

## Inhalt

Beirat des Herausgebers .....	93
Rechtliche Aspekte der Positivliste Peter von Czetztritz .....	94
Gesundheit über das Netz? – Erfahrungen und Ausblick Gottfried T.W. Dietzel .....	96
Kunde Patient – armer Kranker? Thomas P. Stähler .....	97
Innovation, Qualität und Effizienz in einem zukunftsweisenden Gesundheitswesen Barbara Stamm .....	108
Gesundheitssysteme im Wandel – Herausforderungen durch den Binnenmarkt Günter Danner .....	114
Arzneimittelbudgetierung verschlechtert Therapiequalität .....	116
Gesundheitsmanagement – quo vadis? .....	117
Bundeskabinett beschließt Milliardenprogramm für die Gesundheits- forschung .....	119
Begriff Gesundheit soll neu definiert werden .....	120

### Beirat des Herausgebers:

RA Michael **Baczko**, Erlangen, Dr. med. Karl **Becker**, Frankfurt, Prof. Dr. Rainer **Braun**, Eschborn/Ts., RA Maximilian G. **Brogli**, Wiesbaden, PD Dr. iur. Dr. med. Christian **Dierks**, Berlin, RA Prof. Dr. Klaus **Finkelnburg**, Berlin, Prof. Dr. med. Michael **Habs**, Karlsruhe, Dr. rer. nat. Wolfgang **Hartmann**, Wiesbaden, Prof. Dr. med. Dietrich **Hofmann**, Frankfurt, Dr. med. Georg **Holfelder**, Frankfurt, Thomas **Hummels**, Tauting, Dr. H.-U. **Jelitto**, Grenzach-Wyhlen, Prof. Dr. med. Martin **Kaltenbach**, Dreieich-Buchsschlag, Günther **Kleinemas**, Köln, RA Dr. Horst Heinrich **Koch**, Frankfurt, Prof. Dr. med. Ulrich **Laaser**, Bielefeld, Prof. Dr. med. Ernst-Gerhard **Loch**, Wiesbaden, Prof. Dr. med. Hansjörg **Melchior**, Kassel, Sanitätsrat Dr. med. Karlhans **Metzner**, Mainz, Dr. Bernd **Michaels**, Düsseldorf, Prof. Dr. med. Klaus **Miehlke**, Wiesbaden, Dr. med. Ulrich **Oesingmann**, Dortmund, Dr. Franz Josef **Oldiges**, Bonn, Prof. Dr. med. Wolfgang **Pförringer**, München, RAin Stefanie **Pranschke-Schade**, Wiesbaden, Dr. med. Karl-Heinz **Reese**, Hennef, RA Wolfgang **Reinsch**, Mainz, Prof. Dr. med. Wolfgang **Rösch**, Frankfurt, Prof. Dr. med. Friedrich **Schröpl**, Bad Sulza, Prof. Dr. med. Hans-Georg **Siedentopf**, Frankfurt, Prof. Dr. med. Manfred **Steinbach**, Grafschaft, Prof. Dr. Hans-Rüdiger **Vogel**, Frankfurt, RA Herbert **Wartensleben**, Stolberg

### Krebsprävention durch körperliche Bewegung

*US-amerikanische Studien haben gezeigt, dass körperliche Bewegung – und eine damit verbundene gute Fitness – nicht nur vor kardiovaskulären Erkrankungen schützt, sondern auch das Krebsrisiko senkt.*

*Wie Larry Gibbons und Carolyn Barlow, Dallas, bei einer Tagung amerikanischer Sportmediziner mitteilten, ist die Wahrscheinlichkeit, an den Folgen eines Tumors zu sterben, in erster Linie von der Fitness, weniger vom Körpergewicht abhängig.*

*Carolyn Barlow untersuchte in einer 10-Jahres-Studie 22 700 Männer zwischen 20 und 85 Jahren.*

*Unter anderem mussten die Probanden ein Belastungstraining auf dem Laufband absolvieren.*

*Weniger belastbare Männer besaßen ein um 80 Prozent höheres Mortalitätsrisiko im Vergleich zu den körperlich beanspruchbaren.*

*Übergewicht erwies sich als ein zusätzlicher Risikofaktor, aber interessanterweise waren übergewichtige Männer nicht überdurchschnittlich gefährdet, wenn sie eine gute Fitness besaßen.*

*Zu ähnlichen Ergebnissen kam Larry Gibbons im Rahmen einer Studie über das Lungenkrebsrisiko.*

*Die Analyse der Daten von 26 000 Teilnehmern ergab ein 2,5-fach höheres Mortalitätsrisiko bei Personen mit schlechter Fitness und ein 1,5-fach höheres Mortalitätsrisiko bei mäßiger Fitness.*

*An diesen Relationen änderten andere Risikofaktoren wie Rauchen und Alter nichts Grundlegendes.*